

ERFAHRUNGSBERICHT

Auslandssemester in Taipeh

Wintersemester 2018/2019

Benedikt David Arnold

Hochschule Karlsruhe



Die Bewerbung

Durch die Partnerschaft der Hochschule Karlsruhe mit der Taipei Tech konnte ich mich intern an der Hochschule für das Auslandssemester bewerben und wurde danach vom Akademischen Auslandsamt bei der Partnerhochschule vorgeschlagen. Daraufhin musste ich noch einige Dokumente und Belege online einreichen bis ich schließlich den Willkommensbrief der Taipei Tech aus Taiwan bekam. Die Bewerbung habe ich ca. 1 Jahr vor dem eigentlichen Auslandssemester vorbereitet.

Das Visum

Für das Auslandssemester habe ich bei der taiwanesischen Vertretung in Frankfurt ein Besuchervisum beantragt. Dies geht relativ einfach über den Postweg und wird erst einmal für 3 Monate ausgestellt. Innerhalb dieser 3 Monate kann man das Visum durch die Aus- und Einreise verlängern oder im Land durch einen Behördengang. Tatsächlich ist aber auch möglich ohne Visum einzureisen und einfach innerhalb von 3 Monaten kurz auszureisen und wieder einzureisen, um ein neues Standard Besuchervisum für deutsche Staatsbürger zu bekommen.

Learning Agreement

Vorab musste ich bei meiner heimischen Hochschule ein Learning Agreement erstellen. Dies soll alle Kurse, die im Auslandssemester belegt werden, enthalten, um die Anrechnung nach dem Auslandssemester sicherstellen. Da dies vorab und aus Deutschland sich sehr schwer gestaltet, ist es empfehlenswert dies in den ersten 2 Wochen vor Ort zu erledigen. Da es auch vorkommen kann das Kurse nicht mehr stattfinden oder nicht belegt werden können, ist dies der deutlich bessere Weg.

Finanzierung und Lebenshaltungskosten

Die Lebenshaltungskosten in Taipei sind mit denen in Deutschland zu vergleichen. Ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft kostet im Schnitt zwischen 280€ und 350€. Kosten für Lebensmittel sind ungefähr gleich. Deutlich günstiger ist es dafür Essen zugehen. Ein Essen an einem Essensstand kostet rund 2-3€ und im Restaurant ca. 6-8€.

Metropole Taipeh

Taipeh (臺北市) ist eine wirtschaftlich aufstrebende Stadt mit rund 2,7 Millionen Einwohner. Sie ist die Hauptstadt von Taiwan (Republic of China) und beherbergt die meisten Universitäten in Taiwan. Taipeh ist der Hauptsitz der größten Unternehmen in Taiwan, dies wird schon am Stadtbild ersichtlich. Dieses ist nämlich durch riesige Wolkenkratzer und moderne Bürogebäude geprägt.

Das Klima

Taiwans Klima ist im Norden sub-tropisch und im Süden tropisch. Taipeh liegt im Norden Taiwans und befindet sich sprichwörtlich in einem Kessel umgeben von Bergen. Dadurch ist die Luftfeuchtigkeit die meiste Zeit relativ hoch (80-90%). Die Temperaturen können im Sommer zwischen 30 und 38 Grad liegen und im Winter zwischen 10 und 15 Grad. Durch die hohe Luftfeuchtigkeit fühlt es sich meistens aber entweder deutlich wärmer oder deutlich kälter an.

Sehenswürdigkeiten

Durch den Fakt, dass Taipeh die Hauptstadt Taiwans ist und damit eine der Metropolen Asiens ist, gibt es jede Menge Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten in und um Taipeh.

- **Taipei 101:** Das einst höchste Bauwerk der Welt begeistert mit seinen 101 Stockwerken und der Bauweise. Diese ist einem Bambus nachempfunden und in einzelne Abschnitte eingeteilt.
- **Elephant Mountain:** Der Elephant Mountain ist ein Berg, der direkt an die Stadt angrenzt. Nach ungefähr 30 Minuten Treppensteigen in einer Dschungel-ähnlichen Umgebung wird man mit einem spektakulären Blick auf die Stadt belohnt.
- **Longshan Tempel:** Der älteste Tempel Taipeh ist auch zugleich einer der schönsten Tempel in Taipeh. Er vereint verschiedene Religionen und ist eine der meist besuchten Touristenattraktionen.

- **Shilin Nachtmarkt:** Jeder Bezirk in Taipeh hat seinen eigenen Nachtmarkt. Auf den Nachtmärkten reihen sich unzählige Essenstände aneinander und bereiten taiwanische Köstlichkeiten zu. Der Shilin Nachtmarkt bei Shilin ist der größte Nachtmarkt Taiwans.

National Taipei University of Technologie

Die Taipei Tech stellt jedem Austauschstudenten einen Buddy an die Seite. Dies war für mich besonders hilfreich schon vor Beginn des Auslandssemester. Bei der Wohnungssuche konnte mich mein Buddy schon im Vorfeld bezüglich der Lage beraten. Bei Ankunft in Taiwan war es auch sehr hilfreich mit einem Einheimischen durch die Straßen zu streifen und Taipeh nach und nach kennenzulernen.

Die Vorlesungen sind durch Projekte und Hausarbeiten geprägt. Statt einer Abschlussprüfung gibt es Zwischenprüfungen (mid-terms) und Abschlussprüfungen (final-terms). Es gibt wie in Deutschland Vorlesungen, die mehr Aufwand bedeuten und Vorlesungen, die mit relativ wenig Aufwand zu meistern sind.

Das Universitätsgelände besteht aus mehreren Gebäuden, den Wohnheimen, Kantinen, Conveniencestores und einem Schreibwarenladen. Beim Blick aus dem Fenster hat man meistens ein oder mehrere Palmen als Ausblick, was das Lernen deutlich erleichtert. In den ersten Tagen verläuft man sich noch ständig, aber nach ca. einer Woche ist das kein Problem mehr.

Das Essen

Das wohl beliebteste Essen in Taiwan sind Dumplings. Es gibt sie angebraten, gekocht oder dampfgegart in jeder möglichen Größe und Form. Die Standard Dumplings sind mit Schweinefleisch und Kohl gefüllt. Daneben gibt es noch Curry, Spicy, Gemüse und sogar Schokoladen Dumplings. Ebenso beliebt ist die Beef Noodle Soup, eine Suppe mit Rindfleisch und Nudeln. Die Mutprobe schlechthin ist für die meisten Ausländer der Stinky Tofu. Der fermentierte Tofu wird dafür frittiert und mit Knoblauch serviert. Man riecht den Tofu meistens schon mehrere hunderte Meter vorher. Der Geschmack hingegen ist dafür nicht einmal so schlimm.

Zusammenfassung

Zusammenfassend muss ich sagen, dass meine Erwartungen von einem Auslandssemester in Taipeh deutlich übertroffen wurden. Taiwan ist ein Land voller Geschichte, Herzlichkeit und einer spannenden Kultur. Ich habe mich sowohl in der Stadt und dem Land als auch in der Universität immer wohlfühlt. Viele neue Eindrücke und Sichtweisen habe ich mitgenommen, die mich sicher auch in meinem Leben in Deutschland begleiten werden. Dazu habe ich jede Menge interessante Menschen und neue Freunde kennengelernt, die ich ohne das Auslandssemester so nie getroffen hätte.